

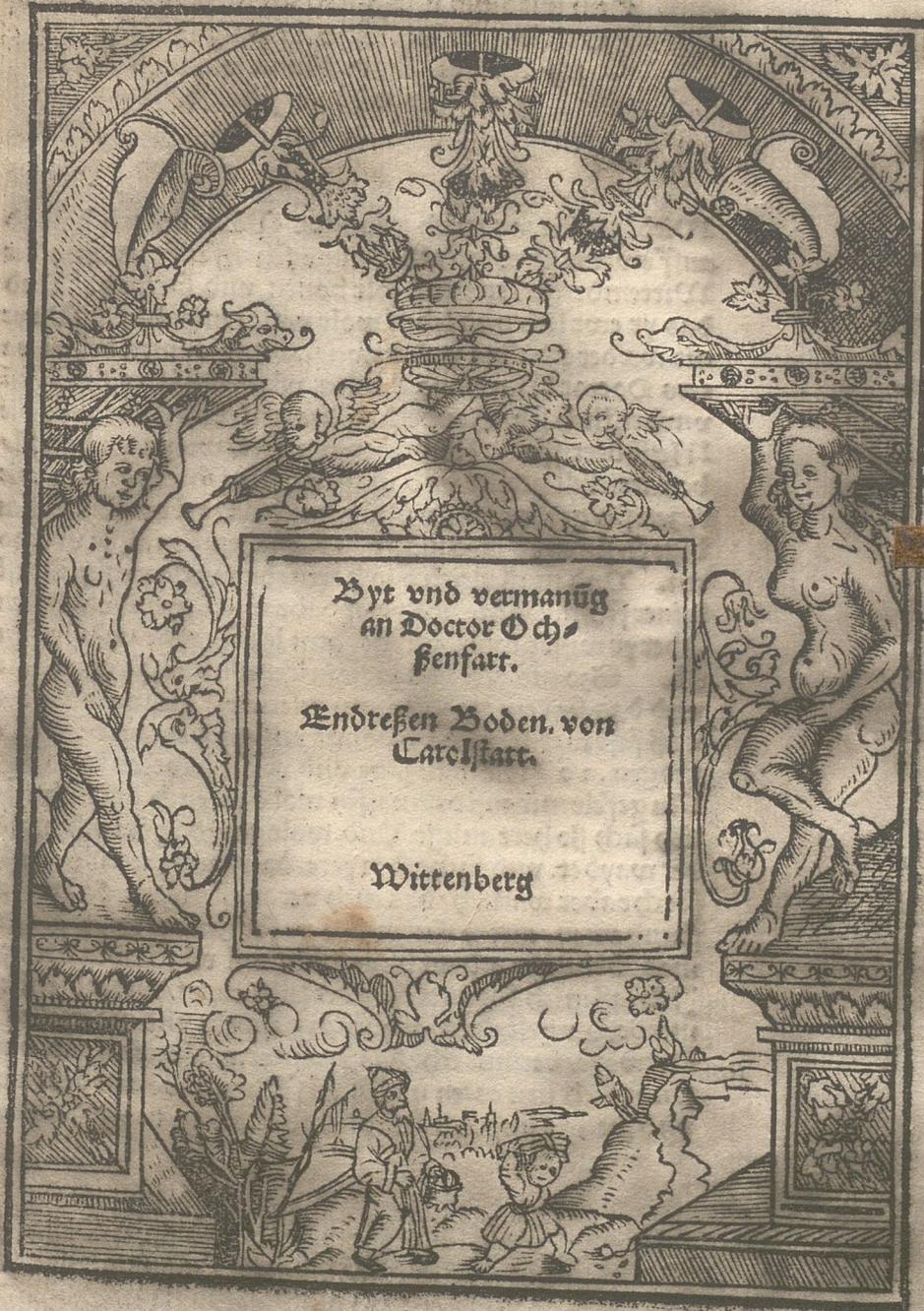
lv

Georg 948



Georgs-B.

4.5.5



Dem würdigen vnd achtebarn hern Hanssen  
Ochsenfart Doctor zu Leipzig wunsch  
ich Andres Bodenstein verstand  
gottlicher heilsamer schrift.

Wirdiger Er/an mich gelanget. Wie yr offenbar vnd  
auff ewrem Predigstulh/heilige schrift/ym nomen der  
Wittenberger/trefflich solt honen vnd sinehen. Vnd  
das yr ewr leib vnd leben wolt verloren haben. Wu yr  
nit werdet erhalten vnd beweisen/das meines lieben va  
ters Doctor Martinus Luther vn meyne laher falsch vn  
vnchristlich sey/Sonderlich des artickels halben/so die  
Messe betrifft. Man sagt wunder/wie yr/yn dem sel  
ben artickell prellt vnd wüdet. Do schreyt yr/das wir  
kezerisch gebern.vnchristlich handeln/vn die Christglie  
bige fereuren. Do muß das kleine heufflin alhie vbel ho  
ren. Vnd muß gleich das horen/das verloren sey. Do ist  
keiner frum. Do meindt yr/ir habt vnß bey vnßern hören  
Aber yr wisset wol/wie/der arm ley betrogē vnd verfür  
ist. Szo mercket yr das sie in irthumb auffertogē seint  
vnd das sie kein ewangelium gelernet. Drumb halt yr  
vnß fast warm/vnd verhonnd vnß nach ewrem bestē ver  
mogen. 2c wie man sagt vnd yr nit lewcken kond.  
Tu gefelt mir auß der massen wol das euch diese Christ  
lich sach so hert anligt. Vnd wolt got/das yr euch nit sel  
ber waydet. vnd sucht kein eere/dan gottis eere. Ich  
forcht aber warlich/das euch verdrißten thun/das vnßer  
furnhemmen/eurem Turm (so yr forzeiten/wider die frum  
men Behemen erbaut habt) nachteil vn schaden bring/  
Ich laß mich bedunckē/dz der selbe turm/wider die he  
mer beyder gestalten/anfah zu zappeln vnd niederfallen.  
Derwegē/vermut ich/das yr/eurer aygē eere zu gut/vnß  
sonderlich mit ewren nassen vn süchtige worten beschut/  
vnd werffet vnß inn kat/drumb das wir/den gedachten

Turm  
dan se  
weren/  
wir en  
ablefli

¶ Pa  
soll ge  
durch  
sehēt ir  
sunder  
pellen/  
mit sol  
Alhie s  
nit/w  
Paulus  
säl die l  
Item v  
heilsam  
gesund  
chen/d  
storeles  
vnd ge  
einem l  
sagen  
sey/da  
einfeltig  
ler such  
fresen  
Paulen  
auch m  
allē flei  
gen/m  
dz ir/de

¶ Ir

Turm enstigen. Tuh/ wir wolle diß vermüttung hin  
dan setzen/ vnd erslich sehe/ mit welche schwerd yr euch  
weren/ vnd vnß vber windten solt. Darnach wellen  
wir euch bey eurer redlikeit vnd eeren vermanen/ vnd vnß  
ableßlich ansüchē/ dz ir eurer keckē erprietüg gnug thuet.

¶ Paulus spricht dz ein Bischoff Priester oder prediger  
soll geschickt sein/ das ehr seine widersecher vnd veind/  
durch heilsamerreed vber windtē mog. ad Titum. i. Do  
sehert ir Christen/ wie man euch vnd vnß erslich mit ge  
sunder schrifft soll vermanen. vnd so wir wolten wider  
pellen/ sollen vnß vnßere vermeinte pfaffen vnd regenten  
mit solicher heilsamer schrifft vber winden.

Alhie saget mir/ lieber ochs/ vnd zerstoffet eure horner  
nit/ was die heilsame schrifft ist/ vnd welchen sermon  
Paulus meynet/ wan er spricht/ Ein Bischoff oder pfaff  
säl die laher haltē/ so einer getreuhē vñ glaublicher reed ist  
Item wan paulus saget. Ir solt eure wider secher mit  
heilsamer schrifft nider werffen. Was ist heilsame oder  
gesund reed vnd laher? Ich hoff/ ir werdet ye nit spre  
chen/ das vns Aristoteles dafur gegeben sein. Dan Ari  
stoteles hat de Animalibus ventris geschriben wie huner  
vnd genß feyst werden. Vnd macht eynem vil ehr zu  
einem hunner esser/ dan Christen. Ir dorfft auch nitt  
sagenn/ das der Pauler laher bey euch die heilsame reed  
sey/ da von Paulus sagt. Ursach/ das ir laher den alten  
einfeltigē mütterlin vil schedlicher ist/ dan ein kloster vol  
ler fuchs vñnd wolff. Wan ir tausent wolff hett/ sie  
fresen nit so vil kelber/ küh/ ochsen/ vnd pfeerd/ als ewre  
Paulenfes/ sonderlich ewre lands mann. Sie würdē  
auch nit so vil weins vnd birs trincken. Weil sie dan  
allē fleiß dahin richtē/ das sie sich speisen/ vñ die einfelti  
gen/ mit irer gleisnerey schabē. Ist leichtlich zumerckē  
dz ir/ der selbē laher/ nit kond gesund vñ heilsam nēnen

¶ Ir dorfft auch nit sagē/ dz alte gewonheit vñ vbung

die heilsam laher ist/ da vñ Paulus geschribē hatt/ vñ ihu  
vñß vberwintē sollt. Dan Christus spricht nit. Ego  
sum consuetudo. sonder. Ich bin der weeg/ warheit vñ la  
ber.

Ir werdet nit dorffen klappern/ dz der. hei. vettern laher.  
die heilsame laher sey / damit ihr ewre wider sprecher solt  
dēpffen/ nach S. Pau. leerüg. Dan ir wisset dz der. h. Au  
gustin getreulich verbeut. dz wir om ye nit glaubē geben/  
vñ nit er anhangē/ er wir die. h. schriffte vñ seine grūd wol  
ermessen habē/ ap sie inhalt vñ meynüg. h. schriffte haben  
oder nit. Diffe vermanung hat August. allē seinē leesern  
vñ zuhorern/ iungē vñ alt/ klein vñ groß geben. Vnd wil  
dz sieynē/ durch. h. schriffte vrrailn/ lobē/ scheltē annhemē  
oder verwerffen. Als ir wol lesen kond in dē c. Vtoli meis  
vñ c. Ego solis. vñ andern c. d. ir. Auß welchē wolget. dz  
die laher August. mit nichte die schriffte ist/ da mit du vñß  
ader andere wider sprecher kanst. vber windten. Dan wir  
mogē August. selber durch. h. schriffte niderwerffen/ das  
er auch begeret.

Ir kond auch nit sagē/ dz die Cöcilien die heilsame laher  
seind/ do mit / der Pfaff/ seine wider reder soll vber wale  
dē. wie Pau. leret. Dan ir wisset/ dz ein Cöcili. wider das  
ander ist/ wie auch August. schreibet. So ist es euch nit ver  
borgē/ dz yhr Romische Pfaffen dz Concili. der Aposteln  
verworffen habt/ welche gesetzt vñ geordnet habē/ das  
die glaubige sich soltē endhalte/ vor dē opffern. (so dē ab  
gottē gebē warē) vñ vom blut/ erstickē thiern. vñ vñ  
Keuschelt. Acto. xv. Das Concili. habē deine gotter nit an  
genomē. Dan Rom ist voller hurheuser/ so lassen die geist  
lich Bischoffen zu/ das ein yede statt ir eigē hurhaus hat  
Icē. so weißtu wol/ das die gute hasē in irē schweiß vñ  
bluch nit vbel schmeckē. ¶ Auch sehē wir/ wie die pfaffen  
vñ Monichē/ nach dē opfern trachtē/ wie die fuchs nach  
himern. welche der einfeltig/ dē heilige opfert. Vnd kan  
nymandt abrede/ Das allen thalbē/ wider das Consilium  
der Aposteln gelebt. Weil ir aber der Aposteln Consilium  
nit annhembe

hatt/ vñ ihe  
ht nit. Ego  
warheit vñ la  
etern laher.  
sprecher sola  
dz der. h. Au  
laubē geben/  
ine grūd wol  
hrift haben  
seine lecfen  
en. Vnd wil  
eltē anhemē  
e. Noli meis  
hē wolget. dz  
a mit du vnß  
en. Dan wir  
werffen/das

nit anhembe/habt ir zu achten/das wir enre Conclia  
auch nit sollen forchten. ¶ Wir sollen vnd wollen auch  
in gotelichen rethē stehn / wollen wir anders woll/ vñnd  
sicher stehn/ vñ vor bösen gedancken vnd weegen behuts  
werden. als̄ Hiere. am xviii. geschriben steht.  
Der wegen dorffet ir nit gedencē/ ader versuchen/ wie  
ir vns mit ewrē Aristotele/ mit dē wolffische Monichē/  
oder mit alter gewönheit/ vñ gehalten Conclien thut  
vberwindē/ dan der keines ist die gesunde vnd heilsame  
laher/ do von Paulus schreibt. ¶ Wir forchtē allein got  
tis wort/ welches der heil. geyst/ durch seine diener geredt  
hatt. ¶ Das selbe sch werd musset ir zu hendē nhemen/  
wolt ir vn verspott/ voin planh/ gen haus kumen.

¶ Brenget ir ein anders sch werd oder schild werdē wir  
ewers sechtē lachen/ ir welt es̄ dan mit ewrē fazelletlein  
vmbwinden. Das weiß ich / ap mich gleich ymand/  
mit einer andern schriffte niderwurff (die mit heilsame la  
her ist) das ehr mich nit in der warheit gefangen hett.

Im schein vnd schatten wer ich gefangen/ nit in der  
warheit. Mann solt auch des blinden sechters nicht  
minder lachen/ dan meiner. In der summa. Wir we  
ten beyde thoren/ vnd narren. der obsiger vñ vberwun  
ten. Drumb mogt ihr euch auff das best vmbsehen/  
vnd heilige schriffte brengen/ do mit yhr ewren rumeht  
nach gnung thuet.

Ihr dorfft mit auch nit figuren vnd dunckel schriff  
ten hertragen. Ich wil klare vnd lichte schriffte haben/  
so wil ich auch mit klaren schrifften antworten/ vñnd  
mit solichen/ das yderman sehen vnd horen kan/ das ich  
on freuell vnd vnstrefflich schreib oder reed.

Do mit wil ich nit leucken/ das Propheten vnd Apost  
ln figuren außgelegt haben. Aber ich werde dir nit ge  
stehn/ dastu alte figuren/ nach deinen wolduncken/ auß  
legest/ yhr must ye selber bekennen. vnd secundum Sanct.  
Thomam sagen. Scriptura symbolica non est argumen  
taria. Auch ist euch bewust/ das Hieronymus tropolo  
A iii

giam selber verlacht. Drumb dorfft yhr nit gedencken  
das yhr mich nit auslegung der figuren werdet verlezē/  
es wer dan/dz die schrift ire figurē aufgelegt het/ als dz  
sie figur das Tabernackels vnd andere leiplicher dingen  
erklet/ vñ Paulus den Tempell auflegt/ vnd der gleichē  
sonste gescheen/ die selbe auflegūghē werdē mich dringē.  
Ich wil ihn auch auß willē gern weichē vñ sie annhemē.  
Dē nach bedorfft ir nit vil arbeit/ wan ir sager/ dz der  
selb Christus ist/ vñ welchē wasser fleußt/ dz zu dē ewige  
lebē springt/ dz alle glaubige getrunckē habē zur seligkeit.  
Also bekenn ich das die mayt Agar/ das alt testamēt  
bedeut/ welches zu dinstarter vnd burden gebūd/ das  
auch alle Sone Agar nach dem fleisch geboren seind/ vñ  
verfolgen den menschen/ welcher auß der verheischung  
ist geboren. Also glaub ich/ das Sarai frey gewest ist/  
vnd gebird Sone der freiheit/ dan yre Sone seind Sone  
der verheischung/ welche frey vnd Euangelisch vnd von  
allen burdē des gesez lerig. Gala. iiii.  
Also las ich nach/ das meer (dadurch) die Juden gangē  
gen/ ein figur des tauffs ist. Drumb das Paulus also fi  
guriert vñ auflegt hat.  
So geb ich zu das wort gotis ein samē ist/ ein schwer  
ist/ ein ferner/ ein hamer ist/ ein lauter wasser ist/ ein vnver  
mischer wein ist 2c. Drumb dz die schrift also auflegt.  
Aber wan ir newe vñ eigē deutenis vber die figurē wolt  
machen/ die nit in der schrift geschribē stündē/ wurt ich  
ewrē auflegē keinē glaubē gebē. Ja ich wil euch ein an  
ders sagē/ wan ir mir ein historiē wolt geistlich auflegē/  
die schlecht nach der historiē/ gesetzt ist/ wurt ich eur lachē  
ap eure auflegūg sonste in der schrift begriffen wer. Ex  
emplū. Ich bekē/ dz Christus vnther seinē nebstē vñ be  
kante nit gesundē wirt/ als Ioan. i. steht. Die seine haben  
yhn nit angenomē/ dz ir aber das durch den text Luce. 2.  
wolt beweisen/ do wir lesen wie Maria vñ Joseph Jesum  
zewishē dē fründē vñ bekante suchte vñ fandē yhn nit/  
wert ich nit zugebē/ damit wil ich euch gewarnet vnd ge  
sagt habē das ir bequeme schrift solt brachē.

Je so  
sie bie  
schon  
auch  
er  
leret/  
stret  
von g  
besser  
der m  
werch  
du mu  
ders o  
schrif  
richt  
zu all  
das d  
gut/ v  
das g  
Die v  
Mess  
mach  
vbel r  
ffeen l  
vnd g  
nis/ a  
pheter  
si glen  
Sih v  
zu vn  
fuch  
dz er v  
leren/  
dir nic  
vñ für  
aber C

It solt auch die schrifft mit mir den horen zihen / vnd  
sie bigen / wie ein wisch sie nasen / it solt vns lauttere vnd  
schone sententz furen die leuthe sehen vnd halten / das ich  
auch wil thun.

Endlich setze ich Paulum selber anher / dero offentlich  
leret / welche laher gesund vnd heilsam ist / dadurch eyner  
streit sol. S. Pauls wort lautē also. ¶ Die schrifft so  
von got herab gebē / ist / nutz zu einer laher / zu straffen / vñ  
bessern / vnd vnderichtung in der gerechtikeit / auff das  
der mensch gotis / ganz vñ volkomē / vñ zu einē ydē gute  
werck bereit sey. ii. Timo. iii. Sih da liber Ochsenfare  
du must mich mit gottlicher schrifft antasten / wiltu an  
ders obsigē / vñ deinē rümē nach komē. Du hast nur eine  
schrifft / die ein. h. laher ist zu straffen / bessern / zu vnder  
richtung / zu vnderweisung / wie ein mensch volkomē vñ  
zu allen gutten wercken geschickt wirdt. Sih vnd merck  
das du nit werdēt aus deinē kopff sagen. Das werck ist  
gut / vñ genes boß. Du kondest dan ouch schrifft zeigē. vñ  
das gezecknis geben / das gott fodert. Wiltu sprechē  
die von wittenberg / handeln vbell vñ ketzerisch mit der  
Messe. so mustu das durch gezecknis. h. schrifft war  
machē vñ beweisen / wil ich sprechē / das mit dē Messen  
vbel vnd schalcklich gehandelt / muß ich das durch schri  
fften bezengē. Dan die. h. geschrifft ist reich / warhafftig  
vnd gnugsam zu zeugē vñ pindet vns an ir aigē zeug  
nis / als Christus spricht. Sye haben Moysen vñ Pro  
pheten. Itē Moyses hat von mir geschribē. Wan ir Mo  
si glaubet / so wurdet ir mir auch glauben.  
Sih vnd halt das wol / das goetliche schrifft eyn laher ist  
zu vnderweisen / vnd eyn nütze vberwindung / vnd eyn  
furchtbare bessertung vnd vnderichtung des menschen  
dzer volkmē werd. Durch goetliche schrifft mustu vns  
lernen / anfechten / vberwindē vnd bessern. Du darffst  
dir nit furnehmen / das wir vns / vor deynē gufftigē otem  
vñ fürzen endsetzen / alte kacheln magestu hüttern machē  
aber Christen kanstu nit erschrecken.

Mercke auch du spitzhornichter ochse/ das du die schrifft nit nach deinem hirn darffest auflegen/ du must sie gebrauchten vnd auflegen/ wie sie der heilig geist aufgelegt. Als Petrus. ii. c. i. leret sagend. Prophetische schrifft. soll nit nach aigem menschliche willē erkleret werden. Ursach. das sie nit durch menschlichen willē hergetragē ist. Die heiligen gotis haben gerett wie sie von dem .h. geist bewegt gewest seind. Drumb mustu schrifft ten durch schriften erkleren/ auflegen vnd lautern/ vñ das licht des .heyli. geistes furtragen/ wan du rumrettiger schurmer beweyße wilt. das wir irren/ leuch verfurē/ vñ ketzerey machen. Bistu ein Doctor der .h. schrifft so weistu wol das du der schrifft offte geschworen vnd veraydt bist. vñ das dir die schrifft zu einer form/ regel/ weg/ vñ weiß geben ist.

Dem nach bekenn ich/ das Doctor Martinus Luther etliche bucher vñ leer von der Mess hat lassen außgehen/ vñ hin furo wirt außschicken/ welche ehr alle/ wol/ on meinē beystand/ kan/ vor aller welt/ verteidigen. Der halben wil ich auff das mein sehen/ vnd bekenn mich auch dar zu. das ich etliche buchlin ( die Messe betreffe ) hab fur man gerley augen gelegt/ wil auch furc mehr lassen furlegen/ dē Christen zu gut. So hab ich ouch die euangelische Messe vnd weiß mit der rart angetzeigt/ wie wol ich dan noch vil stuch nachgelassen hab. die dich vñ demer gleichē darumb selzam vnd from/ bos vñ ketzersch dunckē das du weiß vñ wort des ewangelien nit wilt annhemē. wie du alten gebrauch/ vnd heidnisch läber annimbst. Dir sey aber trutz/ vnd ein schniplyn geschneht/ das du mir ein herlein krumest. Nicht der halbe/ das ich so vil vō mir halt. Sonder der wegen das ich weiß war auff ich grunde vñ fuesse. Vnd das ich weiß/ das die warheit weder liegen/ noch bedrigen/ noch verfuren kan. Bistu aber der Ochse/ der die wend umbstosset. dē die ougen feuten/ vnd der mit füßen scharet/ vñ wil Euangelischen brauch vnd wort umbstutzen/ so kum anher/

leine di  
kresser/  
ffren  
M  
an sein  
om sein  
dir geh  
lestert  
ym gla  
kleine er  
besser n  
yen in d  
zugeho  
mehr s  
mens e  
auch/ d  
ben vñ  
machet  
vñ vñ  
so vall  
Dw r  
kantz B  
Ich w  
ger ist d  
dan sol  
nit best  
ich du v  
Ich w  
Doctor  
vñ gan  
vñ wā  
gut pfe  
also m  
ich nit  
vō not  
futen/ s

leine dich auff / vnd versuch was du kanst / beweiss deine  
Kreffe / sprung / leck / plerz / stoss / vñ gebrauch alle deine Kre  
fften / vnd lass doch sulen / wie vest deine hornet steht .

¶ Mir ist vil an der sach gelegē / dan ich weiß dz got / vil  
an seinen zusagunhen vnd zeichen gelegē ist. Das man  
om sein eere / lob / vnd glorien / mit de Messen ( wie / sie bey  
dir gehalten werden ) abheubt / verkurtzt / vñ das got ges  
letert wirt .

Es werden auch die schefflin Christi  
ym glauben verhindert vñ geergert . Weyl dw dan dye  
Kleine ergerst / von welchin Christus spricht . Es wer  
besser man hieng eynem / ein esels müle an hals / vñ sencket  
yen in das wasser / dan das er eynen kleinen ( dero Christo  
zugehört ) ym glauben verlezet . Derhalben kan ich nit  
mehr schweigen .

Ich muß dich deines grossen ru  
mens erinnern . Vnd kan nit stum sein / Es gebürt mir  
auch / dich aus deinem gezelt zefodern / dastu mein schrei  
ben vñ thun / die Messe anlangē / zu nicht vñ kezerysch  
macheft . Thun deine rum volg / zeig an die kezerey . deut  
vff vnsern mißbrauch . Bistu eynen frumē mütter Son  
so vall mich an / vnd straff mich mit der schrift .

Dw rumest du wollest Leib vñ lebē verlieren / wan du nit  
kanst beweissē / das vnser schreiben kezerysch ist

Ich wil mit dir vmb . c. guldin schreibē / das noch gerin  
ger ist dan dein nagel am kleine zehē / oder vmb einē rock /  
dan solt ich mit dir vmb s lebē disputirē . vermogt ich dich  
nit besser zumachē / wan du aber lebendig bleibst . so hoff  
ich du werdest gewinnē wie die andere widerseher .

Ich wil dir gern vergonnē / vñ zugebē / dastu den grohē  
Doctor zu Torgaw / den Collē grohē gesellē zu Czerwick  
vñ ganz Couent der holzuger zu Brandeburgt nymbst .  
vñ wā du zu dir bringē kanst . das sie dir helffē / vff dastu  
gut pfeil schiffē mogst . Wirdstu aber andich haltē / vñ  
also mähellich pellē vñ nach redē / Solstu wissen / das  
ich nit sweigē wil . Ich wil dich burzē vñ muzē wie dir  
vō noten ist . Wiltu aber ablassē / vñ die Christē nit ver  
faten / so wil ich dir meine iniuriē gern vergeben / die ich

stu die sch  
du must sie  
ist auflegte  
de schrift.  
er werden .  
hergetragē  
on dem . h.  
schrift ten  
rn / vñ das  
umrettiger  
erfure vñ  
schrift so  
nd verayd  
l. weg / vñ

Luther erh  
sgeh / vñ  
on meinē  
der halben  
ich dar zu.  
b fur man  
rlegen / dē  
angelische  
olich dan  
er gleichē  
inckē das  
deinē . wie  
bft .  
dastu mir  
so vil vō  
auff ich  
warheit  
t. dē die  
vil Euan  
m anher /



die ich dir doch an das vergeb / doch dem Euangelio vn-  
schendlich. Ich wil dir auch hende vnd füßen zu dienen  
leyhen.

Du kanst selber dencken / das Christus saget. Wer mich  
Bekendet / den werde ich vor meynem vatter auch bekennē  
Welcher mich verleuckert / dē wil ich auch verleucken.

Ich byn gott mher schuldig dan aller welt. Vnd will  
meyne seligkeit nit / deyner halbē / verlustig werdē / vñ deo  
warten darumb mich Christus mocht verleuckē vnd dē  
rauffel geben. Derhalben magstu selber abnhemen wa  
mich der schugh thruckt. Auch weystu wol / wie wir  
auff nutz / frumen / vnd gedeihē vnser negsten sollen trach-  
ten / vnd gar nicht das vnser suchen. Wir wollen  
von nutz vnd gedeyhen der Selen handeln / die ewig ist /  
Derwegen laß vnß sehen. das wir gotes eere / wort / vñnd  
glorien eyniglich meynē. So wirt vnser Selen seligkeit  
mit auffgehn. Dar zu helff vnß got durch Christus  
Amen.

Gedruckt zu Wittenberg

M. D. xxi. Jar.

Nick. Schyr.

... i fe apmatis ...

